



Colonia ELF · Andreas Wulf · Heidekaul 11 · 50968 Köln

50968 Köln, 15.03.2015

Herrn Bezirksbürgermeister  
Mike Homann  
Bezirksrathaus Rodenkirchen  
Hauptstr. 85

50996 Köln

Bebauungsplan "Park-and-ride-Anlage Bonner Straße in Raderthal",  
Am Verteilerkreis, 50968 Köln

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Homann,

die [Interessengemeinschaft Kölner Süden](#) hat in ihrer Sitzung am 11.03.2015 vereinbart, dass die 15 angeschlossenen Bürgervereine, Interessengemeinschaften und Initiativen über den aktuellen Sachstand ihrer Einzelaktivitäten in der nächsten Sitzung berichten.

Die Inbetriebnahme der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn wird, aktuellen Zeitungsberichten zufolge, nicht vor 2023 realisiert werden können. Dies ist bereits seit Jahren die Einschätzung der Anwohner-Initiative Colonia ELF. Aus der Politik und der Verwaltung wurde immer wieder, insbesondere vor den Kommunalwahlen im letzten Jahr, zugesichert, dass die Inbetriebnahme spätestens 2019 erfolgen würde.

Im Rahmen der Erörterung der Planfeststellung 3. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn durch die Bezirksregierung Köln am 19.01.2015 wurde hinsichtlich des seitens der Stadt Köln in Aussicht gestellten Verkehrsgutachtens zum Verteilerkreisel Köln-Süd nur eine Animation präsentiert.

Es wurde seitens des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln festgestellt, dass die bereits seit Jahren in diesem Bereich vorhandenen Verkehrsstaus dadurch verursacht seien, weil das Land bisher auf eine Ampelschaltung mit relativ langen Phasen im Verteilerkreis besteht. Mit der Realisierung der 3. Baustufe würde das Land jetzt aber kürzeren Schaltungsphasen zustimmen, so dass nicht nur die jahrzehntelangen Staus beendet werden, sondern die zusätzlichen Verkehrsbewegungen staufrei bleiben.

Die ursprüngliche Planung für den Bau der Parkpalette würde bedeuten, dass diese ggf. fünf oder mehr Jahre vor der Inbetriebnahme der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn und somit ohne den beabsichtigten Nutzungszweck entsteht.

Das Ergebnis eines im letzten Jahr ebenfalls in Aussicht gestellten Lärmgutachtens wurde uns noch nicht bekannt gegeben. Untersucht werden sollte die Lärmbelastung durch die 6 Tennisplätze in der Hochhausschlucht zwischen der 6-stöckigen Parkpalette und der 7-stöckigen Wohnbebauung. Dieses Gutachten ist umso wichtiger, weil durch die Ausplanung eines Busbahnsteigs

Für die Anwohner-Initiative Colonia ELF:

Andreas Wulf  
Heidekaul 11  
50968 Köln-Raderthal  
Tel.: 0221/2807753  
Fax: 03222/1155964

...

mit Buswendeschleife auf der Bonner Straße die Parkpalette erheblich weiter in Richtung der Wohnbebauung verschoben werden muss.

Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann wird die Parkpalette erstellt?
2. Bis wann muss die Parkpalette spätestens erstellt werden, damit die zugesagten Fördermittel nicht entfallen?
3. Wird die Parkpalette auch gebaut, wenn die beabsichtigte Nutzung über Jahre nicht möglich ist?
4. Wo verläuft die Grundstücksgrenze für den Bebauungsplan "Park-and-ride-Anlage Bonner Straße in Raderthal"? Ist es die Grenze zur heutigen Bonner Straße mit Busspur, die künftig deutlich weiter westlich verschobene Grenze zur Bonner Straße oder die Grenze zur Buswendeschleife (Planfeststellung 3. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn)?
5. Liegt das in Aussicht gestellte Lärmgutachten zum Spielbetrieb auf den 6 Tennisplätzen inzwischen vor und kann es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?
6. Liegt das Gutachten zur Verkehrsentwicklung am Verteilerkreisel Köln-Süd inzwischen vor und kann es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Darüber hinaus wären folgende ergänzende Informationen von Interesse:

7. Ist eine Umplanung der Fördermittel mit allen Beteiligten geprüft worden, z.B. für eine Parkpalettenerweiterung am Bahnhof Godorf<sup>1</sup>?
8. Wurde der künftige 5-Minuten-Takt der Linien 16 und 17 auf der Strecke zwischen den Haltestellen Sürth (ab Ende 2015 zur Hauptverkehrszeit) / Rodenkirchen (ab Anfang oder Mitte 2016 (außerhalb der Hauptverkehrszeit) und Schönhauser Straße geprüft und wie wird auf die Einschränkungen reagiert, die sich künftig auf den gleisquerenden Straßen ergeben?

Über eine schnelle Beantwortung der Fragen würde ich mich, auch im Hinblick auf die nächste Sitzung der [Interessengemeinschaft Kölner Süden](#), sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*Im Original gezeichnet*

Andreas Wulf

Vorsitzender [Standortkameradschaft Köln](#)

Vorsitzender [Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul](#)

Ständige Fachgruppe in der Standortkameradschaft Köln

[Deutscher Bundeswehrverband e.V.](#)

Für die [Anwohner-Initiative Colonia ELF](#)

---

<sup>1</sup> Die Anwohner-Initiative Colonia ELF, wie auch die Interessengemeinschaft Kölner Süden, fordern seit langem eine P&R-Großanlage in Godorf. Dort schneiden sich die A555, die demnächst vierspurige L150 (Godorf – Brühl) und die Linie 16 – von der allerdings jede zweite eine Station vorher, in Sürth, wendet. Würde diese erst in Godorf wenden und auch die neue Linie 17 bis dorthin fahren, hätte man noch in diesem Jahr eine P&R-Anlage ähnlich interessant wie die in Weiden: im 5-Minuten-Takt bis zum Chlodwigplatz und alle 10 Minuten bis Hauptbahnhof oder Severinstraße. 6,5 Km der stauanfälligen A555, das Autobahnkreuz und der Verteilerkreisel Köln-Süd wären von den Pendlern komplett entlastet. Bei den vielen vorhandenen Gleisen der HGK am Bahnhof Godorf dürfte dort eine Wendeanlage wohl das geringste Problem sein.